

Hohenstein-Ernstthal

Ercheint jeden Wochentag nachmittags — Fernruf: Sammel-Nr. 2341 — Postcheckkonto Leipzig 23464 — Bankkonten: Stobbank (Konto 2314), Dresdner Bank Zweigstelle Hohenstein-Ernstthal, Commerzbank Zweigstelle Hohenstein-Ernstthal.

und Anzeiger

Verdunkelung beachten!
— Führung des Betriebes der ...
— über der Beförderungseinrichtungen ...
— auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Er-
— ort und Gerichtsstand: Hohenstein-Ernstthal

Dieses Blatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Ersten Bürgermeisters behördlicherseits bestimmte Blatt. Außerdem veröffentlicht es die Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Finanzamts Hohenstein-Ernstthal sowie der Behörden der umliegenden Ortschaften.

Nr. 288

40 mm breite Millimeterzelle im Anzeigenteil 8 Pf.
78 mm breite Millimeterzelle im Textteil 21 Pf.

Montag, den 8. Dezember 1941

Bezugspreis halbjährlich 85 Reichspfennige
einschließlich Trägerlohn

91. Jahrg.

Kriegsheker Roosevelt am Ziel!

Erste Zusammenstöße zwischen japanischen und USA.-Streitkräften in Ostasien

Berlin, 7. Dez. Als Ergebnis der sich in den letzten Wochen dauernd steigenden Kriegsheze des amerikanischen Präsidenten Roosevelt ist es heute in Ostasien zu den ersten Zusammenstößen zwischen japanischen und USA.-Streitkräften gekommen.

Kriegsbrandstifter Roosevelt hat endlich sein Ziel erreicht, auch den Fernen Osten in Flammen zu setzen. Neben Churchill ist er der Hauptverantwortliche, der diesen Krieg entfacht hat. Seit Jahr und Tag war er bemüht, den Krieg der Juden und Plutokraten gegen das durch die Revolution des Führers neugeborene Deutsche Reich anzuzetteln, und zielbewußt hat er durch seine Agenten und Mittelsmänner darauf hingearbeitet, diesen Kampf auf andere Länder und andere Erdteile auszuwehnen.

Aus den deutschen Dokumentenveröffentlichungen ist die unheilvolle Rolle der Vertrauensmänner Roosevelts hinreichend klar geworden. Er war es, der schon Polen bestärkte, das Reich herauszufordern. Er gab England und Frankreich sein Hilfsversprechen. Er ließ, nachdem er seine Wahlzugen

meineidig gebrochen hatte, das amerikanische Volk die finanzielle Bürde des englischen Krieges übernehmen. Roosevelts schickte seinen Sondergesandten Donovan Anfang dieses Jahres in die Hauptstädte des Südozians und beschwagte diese Länder zu ihrer unüberlegten Haltung. Von blindem Haß gegen das Reich Adolf Hitlers getrieben, schickte er Waffen und Material nach den britischen Aufmarschgebieten und gab schließlich seiner Flotte den Schließbefehl gegen deutsche Kriegsschiffe.

Nun ist der Krieg, dem Roosevelts solange nachgelaufen ist wie ein Besessener, auch im Stillen Ozean entbrannt. Der Dollarimperialismus hat gesiegt über die klare Vernunft weiter Kreise des nordamerikanischen Volkes.

Tokio erklärt Kriegszustand mit USA.

Eigene Buntmeldung

Tokio, 8. Dez. Wie der Sender Tokio mitteilt, gibt das japanische militärische Hauptquartier bekannt, daß von Montagmorgen sechs Uhr ab der Kriegszustand zwischen Japan und den englischen und USA.-Streitkräften im Stillen Ozean besteht.

Tokio, 8. Dez. Der Tenno hat am Montagvormittag 11 Uhr japanischer Zeit die offizielle

Kriegserklärung an England und die Vereinigten Staaten mit einem Erlaß an die japanische Nation bekanntgegeben. Vorher hatte im Kaiserpalast eine Sonder Sitzung des geheimen Staatsrats stattgefunden.

Das Kaiserliche Hauptquartier gab eine Anordnung über Vorbereitungen zum Luftschuß bekannt.

Japaner landen auf der Malayen-Halbinsel

USA.-Stützpunkte mit großem Erfolg angegriffen

Eigene Buntmeldung

Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Davao, die Wake-Insel und Guam.

Davao ist ein Hafenort auf der zur Inselgruppe der Philippinen gehörenden Insel Mindanao.

Sonder Sitzung des Kabinetts

Eigene Buntmeldung

Tokio, 8. Dez. In der Amtswohnung des Ministerpräsidenten fand Montagfrüh unter dem Vorsitz Tojos eine Sonder Sitzung des japanischen Kabinetts statt, wobei Marineminister Shimada über den bisherigen Verlauf der kriegerischen Auseinandersetzungen gegenüber englischen und nordamerikanischen Streitkräften berichtete. Die Regierung faßte daraufhin über die weiter zu ergreifenden Maßnahmen Beschluß. Anschließend begab sich Tojo zum Tenno zur Berichterstattung.

Tokio, 8. Dez. Der Außenminister wurde noch vor der heutigen Sonder Sitzung des Kabinetts vom Tenno zur Berichterstattung in Audienz empfangen. Anschließend begab er sich zu einer Besprechung mit dem Premierminister.

Tokio, 8. Dez. Wie das Kaiserliche Hauptquartier bekanntgibt, haben japanische Armee- und Marineeinheiten am Montagfrüh in engster Zusammenarbeit eine überraschende Landung an einem bestimmten Abschnitt der Malayenhalbinsel durchgeführt. Wie weiter verläuft, nehmen diese militärischen Operationen einen günstigen Verlauf. Die Armeearbeitung des Kaiserlichen Hauptquartiers teilte mit, daß der Angriff gegen die britische Kronkolonie Hongkong begonnen hat.

Schanghai, 8. Dez. Die japanischen Marinekommandos teilten am Montagfrüh bekannt, daß die Japaner am gleichen Tage die internationale Niederlassung in Schanghai übernehmen.

Tokio, 8. Dez. Das Kaiserliche Hauptquartier der Marine gab am Montagvormittag über die militärischen Operationen folgendes bekannt: Die Flotten- und Luftstützpunkte auf Hawaii wurden mit großem Erfolg angegriffen.

Die japanische Flotte versenkte in Schanghai ein englisches Kanonenboot und übernahm ein USA.-Kanonenboot auf dem Yangtse.

Auch auf Singapur wurden mit großem Erfolg Luftangriffe durchgeführt.

Englands Krieg gegen Europa / Britische Kriegserklärung auch an Finnland und Rumänien

Berlin, 7. Dez. Wie aus Helsinki und Bukarest mitgeteilt wird, hat die englische Regierung über die amerikanischen diplomatischen Vertretungen an die Regierungen Finnlands und Rumäniens ultimative, bis zum 5. Dezember befristete Forderungen übermitteln lassen, in denen die Einstellung der Kampfhandlungen gegen die Sowjets verlangt wird und bestimmte Modalitäten über die Einstellung der Feindseligkeiten vorgeschrieben werden. Im Falle der Ablehnung droht die britische Regierung den Ländern mit Eröffnung des Kriegszustandes. Auch die Regierungen Finnlands und Rumäniens haben diese freien Forderungen der britischen Regierung abgelehnt.

In der bereits am Sonnabend gemeldeten Erklärung des ungarischen Ministerpräsidenten im Parlament erklärte von Bardoßy noch, der englische Schritt bedeute den unverhüllten Willen der britischen Regierung, den Sowjets durch die Terrorisierung, und wenn es an Großbritannien liegen würde, durch die Aufopferung Ungarns Hilfe zu leisten. Im Jahre 1919, so fuhr der Ministerpräsident fort, als die im Weltkrieg erschöpfte und ohnmächtige ungarische Nation eine leichte Beute des Bolschewismus geworden sei, sei Ungarn nicht nur niemand zu Hilfe gekommen, die nationale Ehre und der ausgeblutete Zustand sei vielmehr von den Westmächten dazu mißbraucht worden, das unglückliche Land unter Verhöhnung von Recht und Gerechtigkeit in Stücke zu reißen. Der Entschluß der englischen Regierung, so schloß von Bardoßy, richte sich gegen ganz Europa.

Ryti: Deutschland hat Europa gerettet

Helsinki, 7. Dez. In seiner Rede zur Feier des 24. Jahrestages der finnischen Selbständigkeit führte Staatspräsident Ryti über die Schreckensherrschaft des Bolschewismus u. a. aus:

Wir brauchen unsere Auffassung über die Verhältnisse in der Sowjetunion nicht mehr aufzunehmen oder Erfahrungen anderer Leute zu gründen. Wir können uns damit jetzt z. B. durch einen Besuch in dem von unseren Truppen besetzten Ostpreußen vertraut machen. Dort hat man die „Segnungen“ des bolschewistischen Systems fast ein Vierteljahrhundert genießen können. Davon hinüber, wie schnell die Bolschewisten es fertiggebracht haben, eine blühende, wohlhabende Land-

schaft zu verwüsten, gibt ein Besuch in dem abgetretenen Karelien eine Vorstellung. Auf diese Weise läßt sich auch die grenzenlose Lügenhaftigkeit der Agitation feststellen, die die Sowjetunion in schematischen Schönmalereien ihrer Verhältnisse, ihres Lebens und ihrer Leistungen verbreitet hatte.

Es ist meine feste Überzeugung, daß Deutschland seinen Kampf gegen den Bolschewismus in erster Stunde begonnen hat. Nur dadurch konnte Europa gerettet werden. Ohne diesen Kampf wäre auch das Schicksal Finnlands besiegelt gewesen. Aber jetzt kann auch unter Kampf den kleinen finnischen Volkspolitikern Rettung bringen, die Jahrhunderte hindurch in unglücklich schwierigen Verhältnissen, aber geschützt durch Wald, Sumpf und Eisende und in ihrer Art überlegen, ihre Nationalität und ihre uralte Kultur erhalten und einen großen Teil des wertvollen Kulturerbes des finnischen Stammes vor der Vernichtung bewahrt haben. Finnlands Platz in diesem Kampf konnte nicht gegen den Westen, gegen Europa, gerichtet sein. Das hätte Verrat an der Jahrhunderte alten Aufgabe Finnlands bedeutet.

Finnland kann nicht begreifen, daß England, das, wie es verkündet, für die Freiheit der Völker und für die demokratische Freiheit kämpft, auch die blutige Despotie der Sowjetunion zu einem Vorkämpfer dieser Freiheit erhebt und ihr eine bestimmende Stellung in Osteuropa verspricht. Ganz unbegreiflich ist Finnland, daß England auf Verlangen der Sowjetunion dieses kleine Land mit Krieg und die Vereinigten Staaten es mit dem Verlust ihrer Freundschaft bedrohen, wenn es nicht seinen Verteidigungskampf unterbricht, bevor diese Ziele erreicht sind.“ Ryti gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Leute, die jetzt jenseits der Meere wahrscheinlich auf Grund mangelhafter, ja, sogar falscher Nachrichten Finnlands Tun und Handeln beurteilten und infolgedessen strenge Maßnahmen gegen dieses Volk planten, in der Lage Finnlands genau wie das finnische Volk handeln würden.

Finnische Dokumente erweisen Londons Druck

Helsinki, 7. Dez. Gleichzeitig mit der englischen Kriegserklärung an Finnland gab das staatliche Informationsamt am Sonnabend noch einige Dokumente bekannt, aus denen der von den Engländern

in letzter Zeit im Auftrag der Bolschewisten ausgeübte Druck auf Finnland ersichtlich wird.

Danaach hat Großbritannien bereits am 22. September den Finnen mitteilen lassen, es werde sie als offenen Feind betrachten, falls sie nicht die besetzten sowjetischen Gebiete räumten. Am 28. November wurde durch die diplomatische Vertretung der Vereinigten Staaten das englische Ultimatum übermittelt, bis zum Ablauf des 5. Dezember die Kriegshandlungen einzustellen und auf jede aktive Teilnahme an den Feindseligkeiten gegen die Bolschewisten zu verzichten, andernfalls England den Kriegszustand zwischen den beiden Ländern proklamieren werde.

Auf diese endgültige britische Kriegsdrohung hat der finnische Außenminister am 4. Dezember dem USA.-Gesandten zur Weiterleitung an England eine Antwort übergeben, in der der finnische Standpunkt nochmals klar und eindeutig dargelegt wurde. Es wird darin nochmals festgestellt, daß die finnischen Kriegshandlungen einen Verteidigungskrieg darstellten, den des Landes eigene, mit seiner Existenz und Sicherheit verknüpfte lebenswichtige Gesichtspunkte diktieren. Der Kampf bezwecke nichts anderes als die Existenz und Sicherheit des finnischen Volkes zu sichern, denen vollständiger Untergang drohe. Auf diese finnische Antwort folgte dann die englische Kriegserklärung.

„Ein einmütiges Volk steht hinter der Regierung“

Eigene Buntmeldung

Helsinki, 8. Dez. Die gesamte finnische Presse spiegelt in größter Einmütigkeit die Entrüstung und Erbitterung wider, die im finnischen Volk über die von Moskau diktierte Kriegserklärung Großbritanniens herrscht. Man weist auf das entgegengesetzte Verhalten, das England im Winterkrieg 1939/40 Finnland gegenüber an den Tag legte, hin und unterstreicht den unveränderten Charakter des finnischen Verteidigungskrieges.

„Die Antwort unserer Regierung auf die englischen Forderungen konnte nichts anderes sein als eine klare Abfuhr“, schreibt „Hufvudstadsbladet“. Die Zeitung hebt weiter hervor, daß Finnlands Beitritt zum Antikominternpakt an seinen Kriegsziele nichts geändert habe. Die Kriegserklärung

habe Finnland gezwungen, die Konsequenzen zu ziehen. Finnland werde entschlossen weiter nach dem Ziele streben, sein Land gegen zukünftige Übergruppungen von Osten her zu sichern. „Von diesem Vorjah“, so schreibt „Hufvudstadsbladet“, „tann uns nichts abbringen“. Das um sein Leben kämpfende Finnland lasse sich keinesfalls in die Reihe seiner Feinde eingliedern.

„Helsingin Sanomat“ gibt seiner Meinung Ausdruck, daß die Maßnahme, wie man wohl wisse, ... Moskau diktiert sei. Die Kriegserklärung sei die von den Bolschewisten erbetene Unterstützung, und darauf beschränkte sich auch die Bedeutung dieser Geste, die der Sowjetunion faktisch keine Erleichterung in ihren Schwierigkeiten bringe. England könne etwas gegen Finnland unternehmen, und das ganze Interesse Englands am Kriege gegen Finnland hänge vom Schicksal der Sowjetunion ab. Finnland müsse seinen Kampf gegen die Sowjetunion fortsetzen. Darüber sei sich das ganze Volk einig.

Antonescu: Rumänien nimmt die britische Herausforderung an

Bukarest, 7. Dez. Der rumänische Staatsführer Antonescu wendet sich zur britischen Kriegserklärung mit folgender Auslassung an das rumänische Volk:

„Großbritannien hat uns den Krieg erklärt. Der Kriegszustand beginnt heute um 12 Uhr. Die Kriegserklärung hat keinerlei Grundlage. Ich bedauere, daß die innere Bewegung und Tragödie so wenig verstanden wird, von der das rechtschaffene, unablässig heimgesuchte und zu Unrecht von Schicksalsschlägen getroffene rumänische Volk seit Jahrhunderten erschüttert wird, dieses Volk, das wie bisher auch in alle Zukunft kämpfen wird, um sich sein Dasein und sein Lebensrecht, sein Recht auf Freiheit, auf Ruhe und auf Bereinigung zu sichern und dabei in der Erfüllung einer opfervollen Sendung im Karpaten- und im Donauraum die Zivilisation zu verteidigen.“

Großbritannien hat seit Jahrhunderten die Tragödie und die Erniedrigung einer fremden Befehung nicht mehr gekannt. Wir sind seit 2000 Jahren nicht nur im Laufe der Jahrhunderte, sondern im Laufe